



## Was versteht man unter der Sofortimplantation?

Bei der Sofortimplantation wird das Implantat unmittelbar nach der Entfernung des Zahnes sofort einzeitig in die noch frische Wunde, in das Zahnfach des alten Zahnes eingebracht. Sie ist nur unter idealen Voraussetzungen sinnvoll. So darf der Knochen in diesem Bereich keine Entzündung zeigen und muss in Qualität und Quantität von guter Beschaffenheit sein.

Die Sofortimplantation soll dem alveolären Kollaps (Knochenschwund unmittelbar nach Zahnentfernung) entgegenwirken. Eine weitere, zweite Eröffnung des Kiefers wird dann nicht erforderlich. Gelegentlich muss der Eingriff mit einem überschaubaren Knochenaufbau kombiniert werden, der aber heute ebenfalls in derselben Sitzung vorgenommen werden kann.

Darüber hinaus sind die so genannte verzögerte Sofortimplantation und die Spätimplantation möglich.

Die verzögerte Sofortimplantation erfolgt nach Rückbildung einer akuten (schmerzhaften) oder subakuten (chronischen, meist schmerzlosen) Parodontitis. Die mehrwöchige Wundheilung mit Regeneration der knöchernen Strukturen muss abgewartet werden.

Die Spätimplantation wird zeitlich unabhängig vom Zahnverlust mehrere Monate oder Jahre nach Zahnverlust durchgeführt.

Die Sofortimplantation ist nicht zu verwechseln mit der Sofortversorgung oder der Sofortbelastung von Implantaten (siehe dort).

